

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem albanischen Kriegsschauplatze, dies um so mehr, als die an der Armeegrenze stehende bulgarische Ohridadivision, der der Flügelschutz oblag, sich schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken getragen hatte, in eine hintere Stellung zurückzugehen. Vom ersten Augenblick an war GO. Pflanzler-Baltin gewillt, das durch die trostlose Lage geförderte Aufkeimen schwachmütiger Gedanken sofort zu ersticken und jeder Gefahr durch Anspannung aller Kräfte der jetzt möglichst reichlich zu verpflegenden Truppen zu begegnen.

Schon am 20. September langte aus Baden die Weisung des k. u. k. AOK. ein, daß die Ohridadivision durch Truppen der Armeegruppe Albanien abzulösen sei. Für diese Verlängerung der Front konnte nur die eben heranrückende 9. KD. in Betracht kommen. Aber auch in dieser, den vorhandenen Kräften nach viel zu weit gedehnten Front gedachte der Generaloberst so lange zu halten, bis der Feind den Raum von Ipek erreicht haben werde. Mit dem Abschube der zum Kampfe nicht erforderlichen Vorräte sollte für den Fall eines nötig werdenden Rückzuges aber ehestens begonnen werden. Das AOK. war mit diesem Vorschlage einverstanden, forderte jedoch neuerdings die sofortige Abgabe der schon erwähnten sieben fremden Bataillone (S. 397).

Indessen wurde die bulgarische Front auch zwischen Prilep und Gradsko durchbrochen, und die Ohridadivision erhielt als rechter Flügel der Heeresgruppe Scholtz den Befehl, in der Nacht auf den 24. September gegen Dibra zurückzugehen. Obwohl die vom GO. Pflanzler-Baltin angestrebte Unterstellung dieser Division abgeschlagen wurde, erreichte er doch, daß sich wenigstens ihre Rückverlegung im beiderseitigen Einklang zu vollziehen habe. In der Tat konnten die Anfänge der vom FML. Le Gay befehligten 9. KD. noch unter dem Schutze der abziehenden bulgarischen Nachhuten am 27. September die östlichen Talhöhen des oberen Škumbi besetzen.

Trotz des unaufhaltsamen Rückzuges der Bulgaren, über den man in Tirana nur ungenau unterrichtet war, erwartete GO. Pflanzler-Baltin in Mazedonien noch immer eine Wendung zum Besseren. Er hoffte daher auch, die albanische Front halten zu können und gab selbst den Gedanken, Valona anzugreifen, noch nicht endgültig auf. Da zerstörte der am 29. September von den Bulgaren abgeschlossene Waffenstillstand alle im Hauptquartier Pflanzler-Baltins gehegten Hoffnungen. Mit der Räumung Albaniens mußte nunmehr gerechnet werden, und in Kenntnis der von den Bulgaren noch vor dem Waffenstillstand mit den Feinden gepflogenen Unterhandlungen hatte man sich in Baden schon am 27. September